

Seit einem Jahrzehnt gibt es echte Hilfe für Samtpfoten in Not

Seit genau 10 Jahren engagiert sich die **Katzenhilfe Hoyerswerda** für tierisches Wohlfühl.

■ Heike Heer

Ja, das Kätzchen hat gestohlen, und das Kätzchen wird ertränkt. Nachbars Peter sollst Du holen, dass er es im Teich versenkt...“ Was hier als scheinbar lustig-harmloses Kinderliedchen daherkommt, ist für viele Tiere bittere Realität, wengleich es nicht immer Ertränkt-Werden ist, sondern „nur“ eine andere Form des Misshandelt-Werdens.



„Ich hoffe, dass die Leute in Zukunft überlegen, bevor sie ein Tier kaufen!“

Helga Koch, Katzenhilfe

Diesem Leid entgegenzutreten, aktiven Tierschutz zu üben – dem haben sich die 65 Mitglieder der Katzenhilfe Hoyerswerda seit nun zehn Jahren verschrieben.

Seit 1995 wurden über 1 700 Mini-Panther im Katzenhilfe-Heim aufgenommen und rund 1 350 Tiere weiter vermittelt – überwiegend misshandelte, kranke oder ausgesetzte Katzen, welche bei ihrer Aufnahme nur noch ein Drittel des üblichen Körpergewichtes wiegen und wieder aufpäppelt und tierärztlich versorgt werden müssen. „Das macht einen betroffenen, wenn man jahrelang nichts anderes sieht. Und es lässt einen bei jedem neuen

Ankömmling wissen, warum man die Arbeit tagtäglich gerne macht“, sinniert Heimleiterin Helga Koch.

Zurzeit befinden sich 200 Stuben-Tiger in der Obhut der ehrenamtlichen Helfer des Katzenheims. Und zum gestrigen zehnten Geburtstag der Katzenhilfe gab es eine Art besonderes Geschenk: „Gerade haben wir zwei der Problemkatzen vermittelt. Nach einem Zeitungsbericht über Kater Kasimir, dem nach schweren Misshandlungen ein Bein amputiert wurde, meldeten sich viele, die ihn unbedingt haben wollten. Familie Gmeinhardt aus Callenberg hat ihn zu sich geholt und Kasimirs besten Freund „Mukki“ gleich auch noch mitgenommen.“

Den Tieren zu helfen, dazu gehöre nicht nur, ihnen ein langfristiges Zuhause zu geben. Dazu gehöre auch die Kastration wild lebender Katzen, um einen Zuwachs der Population einzudämmen. Sind doch gerade diese Streuner oft Misshandlungen und Leid ausgesetzt, bei denen Hilfe zu spät kommt oder unmöglich ist.

Wo Hilfe möglich ist, ist sie es aber nur dank der Unterstützung durch Sponsoren, Spender, Tier-Paten und Helfer. „Bei ihnen allen“, so Helga Koch, „möchte ich mich ganz herzlich bedanken.“

■ Katzenhilfe Hoyerswerda, Industriegelände Straße A, Tel. 0 35 71/ 42 81 80



Idyll im Katzenkorb: „Zu zweit sind wir stark – müde...“ Aber Idyll hin oder her – ein „richtiges“ Zuhause ist auch für ein Tier unersetzlich. Wer sich ein Kätzchen wünscht, muss vor der Anschaffung überlegen, ob er Zeit und Mühe aufbringen kann und will, Mauz nicht nur als Spielzeug zu sehen, sondern Verantwortung zu übernehmen. Solche echte Freundschaft dankt das Tier, das „seinem“ Menschen ungeachtet der Äußerlichkeiten treu bleibt. Foto: Julia Lindenberger